



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2015 begann turbulent. Terror in Paris, Pegida, Griechen-



land. Ich spüre in diesen Tagen gerade anhand der zahlreichen Bürgerzuscriften: Viele Menschen sind besorgt und ängstlich. Politik ist deshalb jetzt an allen Fronten gefordert.

Wir müssen diese Ängste ernst nehmen. Gleichzeitig müssen wir jedoch auch die Chancen erkennen, die sich uns bieten und entschlossen handeln. Zu einigen der angesprochenen Themen nehme ich in diesem Infobrief Stellung.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Carsten Linnemann

30. Hausbesuch

Seit meiner Wahl in den Deutschen Bundestag 2009 besuche ich in alphabetischer Reihenfolge regelmäßig am Samstagvormittag die Orte im Kreis Paderborn und Schloß Holte-Stukenbrock.



Hausbesuch in Hakenberg

Mein 30. Hausbesuch führte mich Ende letzten Jahres zu sehr interessanten Gesprächen nach Hakenberg. Nach den Hausbesuchen stand ich bei einer öffentlichen Veranstaltung für Fragen zur Verfügung. Die beiden nächsten Stationen sind Hegensdorf am 21. März und Helmern am 28. März.

Ja zum Dialog

In Deutschland gingen die Lichter aus. Aber nicht aus Gründen der Stromersparnis, sondern um Pegida-Demonstranten im Dunkeln stehen zu lassen. Aus der Politik hagelte es Begriffe wie „Schande“ und „Mischpoke“. Man wollte und will eben nichts mit „denen“ zu tun haben. Erst recht keine inhaltliche Auseinandersetzung. Selbiges lässt sich im Umgang mit der AfD beobachten. Da wird der politische Kontrahent in die rechtsradikale Ecke gestellt, um ihn gleichsam kaltzustellen.



Foto: Kallipers Dell

Pegida-Demonstration in Dresden

Unbequeme Fragen werden unter den Teppich gekehrt, unbequeme Meinungen ignoriert. Diese Ignoranz aber ist es, die Politikverdrossenheit befeuert. Sie trägt zur Spaltung unserer Gesellschaft bei und fügt unserer freiheitlichen Demokratie mehr Schaden zu als es Pegida je könnte.

Mit anderen Worten: Der Freiheitsgedanke in einer Demokratie umfasst auch die Freiheit des Andersdenkenden. Diese Freiheit findet dann ihre Grenzen, wenn sie zu Gewaltanwendung und Aushöhlung unserer Rechts- und Werteordnung zu führen droht. Dann ist der Staat in der Pflicht, diese Rechts- und Werteordnung zu schützen.

Demokratie lebt vom Diskurs und der Auseinandersetzung. Ja, das mag anstrengend sein. Aber wer diese Anstrengung meidet, ist nicht nur ein schlechter Politiker, sondern auch ein schlechter Demokrat. Denn am Ende befeuert er die Kräfte, die keiner von uns am Hebel der Macht sehen will.

Benefizspiel in Paderborn



Foto: Marc Koppelman

„Willkommen in Nordrhein-Westfalen“ – Das war das Signal, das wir beim Silvestercup gemeinsam mit dem Landessportbund gesendet haben. Auf Initiative von Volker Jung haben wir bei dem traditionsreichen Hallenfußball-Turnier gegen eine Auswahl von Flüchtlingen gespielt, die in Paderborn und Umgebung in Wohnheimen untergebracht sind und vom Caritasverband Paderborn betreut werden. Ein tolles Spiel für eine gute Sache!

Griechenland nach der Wahl

Wieder einmal steht Griechenland im Mittelpunkt. Die neue Regierung stellt Forderungen, die uns abermals vor Probleme stellen. Daher bin ich zunächst froh, dass Finanzminister Schäuble einen harten Kurs fährt, denn er drängt auf die Einhaltung von Zusagen. Ansonsten droht eine Sogwirkung auf Staaten wie Spanien und Portugal. Für sie läge es dann nahe, sich ebenfalls vom Reformprogramm zu verabschieden.

Weder ein Schuldenschnitt noch ein Ende der Sparbemühungen werden die tiefen strukturellen Probleme Griechenlands lösen können. Damit wird eins auch immer deutlicher: Uns fehlt ein Mechanismus, der klarstellt, wie mit Staaten umzugehen ist, die ihre Auflagen nicht erfüllen können oder wollen.

Kurzum, die Währungsunion braucht dringend eine zweite Säule: die Insolvenzordnung für Staaten. Ansonsten werden wir immer weiter und immer tiefer in eine Transferunion rutschen. Dann geht es um ganz andere Summen als in Griechenland. Das kann niemand wollen.



Hinter den Kulissen

Von Patricia Strerath

Im letzten Sommer habe ich – reparaturbedingt – einige Zeit auf mein Auto verzichten müssen. Einiges



musste deshalb umstrukturiert, Regenbekleidung neu angeschafft und auch mal die Hilfe oder der PKW von Freunden in Anspruch genommen werden.

Aber ich habe mich schnell an die neue Situation gewöhnt und das Zufahren für mich entdeckt!

Für mich hat sich dieser Perspektivenwechsel absolut gelohnt: Ich bin organisierter als zuvor und habe mich von einigen Gewohnheiten verabschiedet. Auch in der Politik tun solche Perspektivwechsel gut. Ob bei Bürgersprechstunden, Hausbesuchen, Wahlkreisterminen oder ganz einfach durch Telefonate – Nur Politiker, die bereit sind, die Themen auch einmal von einer anderen Seite zu beleuchten, werden am Ende konsensfähige Lösungen finden können.

Das berichten die Anderen I

„Die Welt“, 4. Januar 2015

Autorin: Dorothea Siems



[...] In den europäischen Verträgen ist allerdings kein Verfahren zum geordneten Austritt eines Landes aus der gemeinsamen Währung vorgesehen. Die Bundesregierung hält das Problem aber für handhabbar – zumal man in der Euro-Krise ad hoc etliche Vereinbarungen getroffen hat, die nicht dem bisherigen EU-Recht entsprachen. Der Vorsitzende der Mittelstandsvereinigung der Union (MIT), Carsten Linnemann, mahnt indes eine grundsätzliche Reform an: „Die Währungsunion

braucht ein geordnetes Insolvenzverfahren für Staaten. Allein das Vorliegen eines solchen Verfahrens würde auch andere Staaten wie Frankreich oder Italien stärker dazu anhalten, Reformen umzusetzen, sagte der Wirtschaftspolitiker. „Dies ist deshalb umso drängender, da der Zins als schärfstes Disziplinierungsinstrument aufgrund der EZB-Nullzinspolitik faktisch nicht mehr zur Verfügung steht.“ [...]

Das berichten die Anderen II

„SZ“, 9. Dezember 2014

Autor: Robert Roßmann

Süddeutsche Zeitung

[...] Mit erstaunlichem Geschick hatte Linnemann ein breites Bündnis geschmiedet: Der Arbeitnehmer und der Wirtschaftsflügel der CDU sind nicht unbedingt dafür bekannt, immer ‚Seit‘ an ‚Seit‘ zu schreiten – jetzt aber kämpften sie gemeinsam für den Abbau der heimlichen Steuererhöhung bei Lohnerhöhungen. Auch um des lieben Friedens willen musste die Parteiführung am Montagabend nachgeben. [...]

Linnemann kämpft meistens in enger Abstimmung mit Jens Spahn, dem zweiten Rebellen dieses Parteitags. Der 34-jährige Gesundheitsexperte tritt bei der Präsidiumswahl an, obwohl ihn sein Landesverband Nordrhein-Westfalen nicht nominiert hat. Zum ersten Mal seit Jahren haben die Delegierten deshalb eine Auswahl. Linnemann hat dafür gesorgt, dass Spahn auf dem Parteitag von der Mittelstandsvereinigung unterstützt wird. Dieser forciert dafür die Themen des Wirtschaftsflügels. Die beiden waren schon auf dem letzten CDU-Parteitag Anfang April in Berlin aufgefallen. Damals trauten sich nur drei der 1000 Delegierten ans Pult, um gegen die Rentenbeschlüsse der Koalition zu protestieren. Unter den dreien waren Spahn und Linnemann.

1000 Jahre Nordborchen

In meinem Wahlkreis werden viele Jubiläen begangen, denen ein Schirmherr vorsteht. Ich habe mich entschlossen, jedes Jahr nur eine Schirmherrschaft zu übernehmen – dafür aber bei den verschiedenen Aktivitäten im Laufe des Jahres präsent zu sein.

In diesem Jahr habe ich die Schirmherrschaft zum 1000-jährigen Jubiläum in



Foto: Eberhard Poguntke

Nordborchen übernommen. Die ersten urkundlichen Erwähnungen des Dorfes gehen in die Jahre 1015 und 1031 zurück, als Bischof Meinwerk dem Kloster Abdinghof seinen Besitz schenkte. Noch heute prägen zwei frühere Adelssitze das Ortsbild: das Oberhaus (heutiger Mallinkrodthof) und das Unterhaus. Das Luftbild zeigt die heutige Ortschaft um die Laurentiuskirche.

Meine Vortragsliste

18.02.2015 | Delbrück

Ausblick 2015

Mittelstandsvereinigung Delbrück

19.02.2015 | Paderborn

„Ein Jahr Große Koalition – hinter den Kulissen“

Lions Club Paderborn – Drei Hasen

10.03.2015 | Scharmede

4. Zukunftsforum Landwirtschaft
CDU-Kreisverband Paderborn

01.04.2015 | Paderborn

Tag der älteren Generation 2015
Kolpingbildungswerk Paderborn

13.04.2015 | Paderborn

Politik und Wirtschaft – Parallelgesellschaften?

Zonta Club Paderborn

14.04.2015 | Paderborn

Mehr Erfolg durch Mittelstand
Lions Club Paderborn – Carolus